



## DER SLICE-EXPERTE

Kaum ein Golflehrer in Deutschland dürfte mehr Slices gesehen - und kuriert - haben als Iain Gold. Der 40-jährige Schotte unterrichtete neun Jahre in Bad Griesbach und nun seit zehn Jahren auf der GolfRange Brunnthal in München. Beide Anlagen richten sich unter anderem dezidiert an Neugolfer

**GJ: Warum slicen so viele Golfer?**

Meiner Erfahrung nach versuchen die meisten Golfer, zu schnell zu schwingen, dabei sind sie im Abschwung zu passiv mit den Beinen und der Hüfte. Ein weiterer Grund, den ich immer wieder sehe: eine schlechte Ansprechposition. Viele Golfer stehen sehr weit offen, was einen Slice begünstigt, außerdem haben sie den Ball oft zu weit am linken Fuß. Gern ist auch der Griff der linken Hand schwach. Das fühlt sich für viele einfach besser an, begünstigt aber den Slice. Noch ein Grund: Der Rückschwung wird zu flach eingeleitet, was zu dem berühmten »Over the top«-Schlagen führt - der Schläger wird im Abschwung zu steil. Auch stehen viele Golfer beim Ausholen auf und versuchen dann, die Haltung im Abschwung zu korrigieren, was schwierig ist: Sie können ihre Körperwinkel nicht halten und kommen dann von außen.

**GJ: Und warum slicen vor allem Neugolfer?**

Ich habe festgestellt, dass echte Anfänger nicht immer slicen. Problematisch wird es, wenn man zu früh versucht, zu viel selbst zu lernen, ohne gute Anleitung. Dann geht vieles schief: Set-up, Griff, Ballposition.

**GJ: Kann man trotz Slice ein guter Golfer werden?**

Man kann mit einem Slice einigermaßen gut Golf spielen, aber ich würde sagen, bei Handicap 20 ist spätestens Schluss. Dann sollte der Slice zumindest ein Fade werden.

**GJ: Was ist Ihrer Erfahrung nach der beste Anti-Slice-Drill?**

Man sollte den Spieler lehren, wie sich der Schläger verhalten muss, damit der Slice wenigstens zum Fade reduziert wird. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit Video-Unterricht gemacht, auch bei Neugolfern. Ich sehe durchaus Fortschritte, wenn man dem Schüler Schwünge eines Tour-Pros zeigt.

Ein weiteres hervorragendes Trainingsgerät ist das »No More Slice« (nms-golf.com, Anm. d. Red.), bei dem sich sofort der Abschwung des Schülers verbessert.

**GJ: Was kann man daheim gegen den Slice tun?**

Am Griff arbeiten! Die meisten Slicer greifen schlecht und mit zu viel Druck. Je mehr man den korrekten Griff übt, desto besser. Das steilere Wegnehmen kann ebenfalls im Wohnzimmer geübt werden.

**GJ: Auch Spitzengolfer slicen ja manchmal grausam. Was passiert da genau?**

Es ist ein sehr seltener Fehlschlag, aber wenn er passiert, liegt er meines Erachtens am zu starken Griffdruck, der sich einstellt, wenn der psychische Druck zunimmt.

**GJ: Nur so ein Eindruck: Sind Männer schlimmere Slicer als Frauen?**

Ja, sie slicen mehr, weil sie schneller schwingen und mehr draufhauen wollen als Frauen.

**GJ: Wann haben Sie das letzte Mal einen Slice geschlagen?**

Ich würde es lieben, slicen zu können! Ab und zu kann der Schlag nämlich sehr nützlich sein. Aber wenn Sie mal einen Push sehen wollen, kommen Sie zu mir...